

## Objektdetail

---



Objektbezeichnung: [Schreibtisch](#)

Entstehung / Datierung:

Entwurf: [Henry van de Velde, Antwerpen](#), 1898

Ausführung: [Anonym, Brüssel](#), 1898

Material / Technik: Eschenholz, z.T. geschnitzt, hochganz poliert; Eichenholz, naturbelassen; Messing

Maßangaben:

Höhe: 98 cm

Breite: 283 cm

Tiefe: 103 cm

Inventarnummer: H 2039

Provenienz: Widmung (1954)

Etikett: W s Nr. Oppenheim

Assoziiertes Objekt:

Abbildung des ausgeführten Objekts: Seite aus der Zeitschrift *Dekorative Kunst* ([KI 7344-889](#))

Beschreibung: Die Arbeiten und theoretischen Schriften des belgischflämischen Architekten und Designers Henry van de Velde – einem der wichtigsten Künstler des Jugendstils – übten auch auf den Wiener Kunstfrühling einen nachhaltigen Einfluss aus. Van de Veldes Entwürfen liegt vor allem das bewusste Zusammenspiel kurvender Bänder und leerer Füllflächen zugrunde; mit dem Satz „Eine Linie ist eine Kraft“ aus den 1902 veröffentlichten kunstgewerblichen Laienpredigten bezeichnete er eine Konstante seines gesamten gestalterischen Werkes. Seinen Schreibtisch hatte van de Velde im Jahr 1900 im Rahmen der VIII. Ausstellung der Wiener Secession dem Publikum präsentiert. Obwohl formal völlig verschieden von zeitgenössischen Wiener Möbelstücken, basiert er doch auf ähnlichen Idealvorstellungen: der Einheit von Form und Funktion. Als konstruktives Element sind die

Steher ornamental ausgebildet – das Ornament ist somit integraler, erklärender Bestandteil der Konstruktion.

(Hackenschmidt, Sebastian)

Abteilung: Möbel und Holzarbeiten

Sammlung: Möbel <Sammlung>